

# PRESSEINFORMATION



## >HALLE 14< AM NEUEN STANDORT IN OBERBILK

Eröffnungsfeier der Rather Modell-Filiale der Jugendberufshilfe

*Düsseldorf. 24. Juni 2009.* Heute wird in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr das neue Domizil der >Halle 14< auf der Oberbilker Allee 310 von dem Beigeordneten Burkhard Hintzsche und Peter Walbröl, Geschäftsführer der Jugendberufshilfe Düsseldorf GmbH, in Anwesenheit von Fachöffentlichkeit offiziell eröffnet. Nach dem Trägerwechsel in 2008 - die Jugendberufshilfe Düsseldorf GmbH übernahm den Part von Trotzdem e.V. zum 1. August 2008 - stand zwei Monate später mit dem ehemaligen Sitz der AIDS-Hilfe ein akzeptables Raumangebot zur Verfügung. Auf zwei Etagen sind die Unterrichtsräume, die Büros, die Kreativwerkstatt und die Küche der Schülerfirma untergebracht. Platz genug für 25 junge Menschen, allesamt so genannte Schulverweigerer, die zwecks Reintegration in Bildung und Gesellschaft hier an Schultagen von einem Team aus engagierten Lehrer/innen und Erziehern betreut und beschult werden, die über langjährige Erfahrungen mit der Bezugsgruppe verfügen, mithin das Fingerspitzengefühl für die spezifischen Problemlagen ihrer Schützlinge besitzen und wissen, wo der Schuh drückt.

Bereits 1995 wurde in der Landeshauptstadt Düsseldorf mit der Gründung des „Rather Modell e.V.“ - eines bundesweit beachteten Pilotprojekts - auf dieses Phänomen gezielt reagiert und in der Trägerkooperation von vier Jugendhilfeeinrichtungen ein breit gefächertes Hilfsangebot zum Heranführen an schulische Bildung im Übergang Schule - Beruf, sozialen Lernen sowie zur Förderung der emotionalen Entwicklung konzipiert und vorgehalten. Auf vier Standorte - Bogenstraße 17 in Oberbilk (Berufsbildungszentrum der AWO), Graf-Recke-Straße 230 in Grafenberg (Diakonie), Walzwerkstraße 14 in Reisholz (Caritasverband) und Oberbilker 310 (Jugendberufshilfe) - ist das „Rather Modell“ im Stadtgebiet verteilt. Weitere Details bietet der Internetauftritt unter [www.rather-modell.de](http://www.rather-modell.de)

Dass die tagtägliche Schul-Arbeit mit den jungen Menschen ab 14 Lebensjahren (Grundlehrgänge in Mathematik, Deutsch und Englisch) auch Früchte trägt, beweist die Erfolgsbilanz der >Halle 14< im Schuljahr 2008/2009. Immerhin konnten an Hauptschulabschlüssen drei Typ 10b und ein Typ 10a erzielt werden; eine Schülerin strebt nun motiviert das Fachabitur an, zwei Schüler konnten nahtlos in die berufliche Ausbildung vermittelt werden (IT-Fachinformatiker und Autolackierer).

Zweites Handlungsfeld der >Halle 14< ist die Schülerfirma, in der innerhalb und außerhalb der Unterrichtszeiten, also nachmittags, abends und auch an Wochenenden, ein Cateringunternehmen betrieben wird, das für seine Kunden auf Bestellung kalte und warme Büffets sowie Fingerfood zubereitet, die Produkte anliefert und auf Wunsch den Service vor Ort übernimmt. Zu den mit Qualität und Leistung zufriedenen Kunden zählen u.a. das Gesundheitsamt, Jugendamt, die Telefonseelsorge, die Bergische Diakonie und Kindertagesstätten. Von Erinnerungswert im Hinblick auf Akzeptanz und Anerkennung ist die gastronomische Versorgung von Trainees der Stadtsparkasse Düsseldorf mit siebzig Portionen warmer Mittagsverpflegung in der Martin-Luther-King-Schule im Rahmen des Projekts „Blaumann statt Anzug“. Nachhaltig Erfolge mit eigenen Leistungen zu erzielen und als Indikator sozialer Integration zu erleben, ist ein Kernziel der Firmenphilosophie von >Halle 14<. Neben der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und beruflichen Kernkompetenzen bezweckt dieser Brückenkopf in die Berufswelt die Förderung von Integration der oft in sozialer Isolation befindlichen jungen Menschen.

Bereits eingelebt in den neuen Räumlichkeiten bietet das Team der >Halle 14< den jungen Menschen einen Lernort mit familiärer Atmosphäre, in dem Bildungsabschlüsse erworben, Kreativität in der Holzwerkstatt erfahren und Integration in Gesellschaft und Beruf erlebt werden können. Für diesen Anspruch stehen Roland Kühler (Koordinator und Lehrer), Sonja Eck (Lehrerin), Maja Fromm (Lehrerin), Angela Hasters (Sozialpädagogin und Schreinermeisterin), Frank Gesemann (Erzieher, Sozialmanager und Karosserieschlosser) und als Praktikant Heinz Lange (Kinderpfleger).